

FAG Fernleihe und Endbenutzer des GBV, 17.4.2008 Göttingen

Anwesenheitsliste:

Frau Bodem (UB Bremen), Herr Diedrichs (VZG, zeitweise), Frau Gerlach (ULB Halle), Herr Harms (Nieders. ZK, Göttingen, Protokoll), Frau Heist (HAAB Weimar), Herr Röndigs (Norddt. ZK, Hamburg), Herr Schwersky (SBB Berlin), Frau Willwerth (VZG), Herr Wulle (UB Braunschweig, Sitzungsleitung)

Entschuldigt: Herr Fast (SUB Göttingen), Frau Genat (UB/TIB Hannover), Frau Zarnitz (ZBW Kiel)

TOP 0 Tagesordnung/Protokoll

Dem Protokoll der letzten Sitzung wird zugestimmt.

Die Tagesordnung wurde wie folgt geändert:

0. Tagesordnung/Protokoll
1. Bericht der Verbundzentrale und des Nds. Zentralkataloges;
realisierte Maßnahmen aufgrund früherer Beschlüsse der FAG
2. Verteilserver und beschleunigte Fernleihe
3. Stand LBS-ILL-Kopplung
4. Verbundkonferenz 10./11.9. in Berlin: Workshop und Fortschreibung
der mittelfristigen Ziele der Zielvereinbarung
5. EZB-ZDB-Datenabgleich und Integration
6. GBVdirekt-Nachfolgesystem; subito-Preorder (Statistik)
7. Urheberrecht (Vergütung für Kopienlieferung)
8. Amtsperiode FAG und Neubesetzung
9. Verschiedenes

TOP 5 und 6 werden nach TOP 3 behandelt.

TOP 1 Bericht der Verbundzentrale (VZG) und des Nds. Zentralkataloges (NZK)

Herr Harms berichtet, dass seit der letzten Sitzung am 17.10.2007 seitens des Zentralkataloges keine Bibliotheken zur Online-Fernleihe zugelassen wurden.

Frau Willwerth berichtet, dass die Katalogdaten der Bibliothek der Jacobs Universität, Bremen (579) demnächst an die Verbundzentrale (VZG) geliefert werden. Der Grund für die späte Lieferung der Zeitschriftendaten ist, dass 579 seine E-Ressourcen mit Verde erschließt. Die Kopplung Verde – EZB aber noch nicht voll funktioniert. Die Monographien-Daten werden offline geliefert.

Frau Willwerth wird beim Dietrich Bonhoeffer-Klinikum, Medizinische Fachbibliothek, Neubrandenburg (Nbg 4) erneut wegen der Teilnahme am gebenden Leihverkehr nachfragen (siehe auch das Protokoll vom 17.10.07).

Herr Röndigs stellt fest, dass beide vorgenannten Bibliotheken gegen das Prinzip der Gegenseitigkeit verstoßen, da sie intensiv am nehmenden Leihverkehr teilnehmen, während ihre Daten für den gebenden Leihverkehr im Gemeinsamen Verbundkatalog (GVK) nicht zur Verfügung stehen.

Zum Stand der Verbundübergreifende Fernleihe (VFL) berichtet Frau Willwerth, dass seit dem 22.11.2007 Kopienlieferungen an und vom BVB frei geschaltet sind. Seit dem 1.1.2008 läuft die Verrechnung. Die BVB-Direktbesteller wurden am 14.3.2008 gesperrt.

Seit dem 8.4.2008 läuft der Produktionsbetrieb für VFL-Kopielieferungen zwischen GBV und KOBV, wie auch die Bestellverfolgung. Der Datentransfer zwischen GBV und KOBV wurde auf http umgestellt, HBZ ist in Planung.

Frau Willwerth berichtet weiter, dass die kontextsensitive Generierung des Subito-pre-order-Buttons realisiert wurde. Der Button wird nur dann angezeigt, wenn eine subito-Lieferbibliothek nachgewiesen ist.

Der GBVdirekt Library-Service für die UB Potsdam wurde am 9.11.2007, für die Bibliothek der TU Berlin am 30.11.2007 gesperrt.

Das Browser-basierte Tool für die Verwaltung von Fernleihbestellungen im GVK ist in der Entwicklung: Es kann, wird voraussichtlich im 2. Quartal 2008 frei geschaltet werden. Die Funktionalität ist analog zu der des ÖVK.

Herr Diedrichs wird die aus dem Bereich des BVB erfolgten aktiven Zeitschriften-Bestellungen überprüfen. Auch die ZDB-Bestände werden geprüft und nachgeführt. Ein Problem für fehlerhafte Bestellungen aus dem Bereich des BVB liegt in den dort eingetragenen Nutzerberechtigungen.

TOP 2 Verteilserver und beschleunigte Fernleihe

Verteilserver:

Herr Diedrichs erklärt, dass der Auftrag für die Entwicklung des Verteilservers im GBV an die Firma ImageWare (IWC) erteilt wurde. Wegen anderer Projekte gibt es in der Entwicklungsabteilung von IWC zurzeit Rückstände. Daher kann IWC erst im Mai mit Entwicklung der Verteilservers beginnen.

Bis September 2008 sollte als erster Schritt die Weiterleitung an andere Verbünde und GBV-intern an die IWC-Print-Clients realisiert sein. Ein Problem für die GBV-interne Weiterleitung stellt die ARIEL-Konvertierung dar.

Die VZG wird die Auslieferung von IWC Print-Clients an alle relevanten Bibliotheken sicherstellen.

Frau Willwerth ergänzt, dass in den letzten 1 ½ Jahren 40 Bibliotheken Lieferungen aus dem HBZ über den bereits laufenden Verteilserver erhalten haben.

Herr Wulle fragt nach, ob die mit ARIEL arbeitenden Bibliotheken wegen den Schwierigkeiten mit der ARIEL-Konvertierung eventuell neue Scan-Software beschaffen müssen.

Darauf erklärt Herr Diedrichs, dass die Einschleusung von ARIEL-Lieferungen zum Umfang des Auftrages gehört. Allerdings werden alte ARIEL-Versionen nicht unterstützt. IWC prüft die zu unterstützenden Versionen im Rahmen der Entwicklung. Ein weiteres Problem stellen Lieferungen an beliebige Empfangsstationen dar, wenn es an geeigneten Schnittstellen fehlt. Das Problem kann mit einem preiswerten BCS-Client gelöst werden, zu dem auch die Auftragsverwaltung gehört.

IWC hat einen Verteilserver für die Bayerische Staatsbibliothek aufgebaut. Über Print-Clients gehen nur Ausdrucke auf Papier an die Bibliotheken. Herr Diedrichs verweist auf die juristischen Stellungnahmen Bayerns und Nordrhein-Westfalens.

Beschleunigte Fernleihe:

Herr Wulle erläutert, dass die Verbundleitung, laut Beschluss der letzten Verbundleitungssitzung, einen Bericht zum Stand der verbundübergreifenden Fernleihe erbittet.

Herr Wulle hat bereits eine Zusammenstellung erarbeitet und legt diese der FAG als Tischvorlage vor. Die FAG beschließt, das vorliegende Papier der Verbundleitung zugehen zu lassen.

Herr Diedrichs wird die derzeitige Belastung der Teilnehmer-Bibliotheken auswerten.

TOP 3 Stand LBS-ILL-Kopplung

Herr Diedrichs erläutert, dass die VZG die Software von Shiprah (Java/Eclipse) erst am 11.3.08 erhalten hat. Sie wird in der VZG zurzeit getestet. Das System umfasst jeweils eine Komponente für

die aktive und die passive Fernleihe. Die Komponente für die aktive Fernleihe ist leichter in die Praxis umzusetzen. Die Bestellungen gehen als Ausleihbestellungen in OUS. Das Bestellformular bleibt, nur der Übermittlungsweg ändert sich. Die bestellenden Bibliotheken müssen als Benutzer im OUS eingetragen sein. So können Negativquittungen (z. B. "ausgeliehen") aus dem OUS abgeholt und in das Fernleihmodul übermittelt werden. Das automatische Quittieren wird voraussichtlich im Sommer 2008 eingeführt werden können. Die Datenübermittlung ist SLNP-formatiert.

Die Komponente für die passive Fernleihe wird parallel dazu entwickelt. Für die passive Fernleihe: müssen noch Anpassungen in das Fernleihsystem (FLS) eingebaut werden. Bei rückgabepflichtigen Medien erfolgt die Einbuchung ins LBS erst nach der „shipped“-Meldung im FLS. Die Titeldaten des entliehenen Mediums werden als lokaler Titel in das OUS eingespeichert. Mithilfe eines Triggers erfolgt die Benachrichtigung bei positiver Erledigung. Diese Schnittstelle fehlt im CBS und muss eingebaut werden. Die voraussichtliche Fertigstellung erfolgt Ende 2008

Die Benutzeridentifikation ist nicht in dieses Verfahren eingebunden. Die Authentifizierung in lokalen Systemen ist ein eigener Punkt. Er soll mit Shibboleth gelöst werden.

Herr Diedrichs erläutert weiter, dass zur Fortentwicklung des LBS im Mai 2008 eine Entscheidung der Verbundleitung ansteht. Voraussichtlich wird Abstand von LBS-Sunrise genommen. LBS4 soll weiterentwickelt werden. OCLC stellt für die Fernleihkomponenten die "SLNP-Bibliothek" zur Verfügung

Ein weiteres Problem für die passive Fernleihe stellt die Einbuchung der Fernleihgebühren dar. Zurzeit gibt es keine direkte Verbuchungsmöglichkeit im LBS. Es muss diskutiert werden, wieweit Pre-Paid-Konten weitergeführt werden können.

Frau Willwerth fragt nach, ob sich für LBS3/Port die Entwicklung einer Schnittstelle lohnt. Verschiedene Bibliotheken sind dabei oder planen die Einführung eines Kassensautomaten. Die SUB Hamburg zum Beispiel ist bereits dabei, auf Kassensautomaten umzustellen. Herr Diedrichs: wird dies prüfen. Von den Kassensautomaten aus ist die Weitergabe der Bestellberechtigung an das CBS erforderlich. Der Nutzer erzeugt mit seiner Einzahlung die Gebühren selbst. Für die praktische Umsetzung dieses Problems wird eine Arbeitsgruppe mit Fachleuten eingesetzt werden müssen. Zuerst wird die VZG eine interne Analyse durchführen. Zu einem späteren Zeitpunkt werden Vertreter der Bibliotheken hinzugezogen. Dieses Projekt kann nicht vor Juni 2008 beginnen.

TOP 5 EZB-ZDB-Datenabgleich und Integration

Herr Diedrichs berichtet, dass aufgrund der Empfehlungen der FAG-Fernleihe und der Verbundleitung entsprechende Daten aus ZDB und EZB an die VZG geliefert wurden. Sie sind zurzeit noch nicht ausgewertet. Ein großes Problem ist die wegen der unterschiedlichen Publikationsformen uneinheitliche Titelbasis. Wöchentlich betrifft dies ca. 300 - 500 Titeldaten.

Auf dem nächsten Treffen der AG-Verbundsysteme (22.-23.4.2006) wird ein Konzept für die kontinuierliche Weiterführung und Entwicklung EZB vorgestellt werden. Es besteht die Forderung, dass die EZB vertraglich und finanziell abgesichert werden muss. Die Kosten hierfür betragen ca. 150.000 € pro Jahr. Auf Vorschlag von Herrn Diederichs soll eine Regelung der Finanzierung über Verbundsysteme gefunden werden. Für den GBV würde sich der Finanzierungsanteil auf ca. 40 – 60.000 € pro Jahr belaufen. Formal soll hierüber eine Vereinbarung zwischen der UB Regensburg und den Verbundzentralen abgeschlossen. Über die Finanzierung wird auf der nächsten Verbundleitungssitzung entschieden.

Herr Diedrichs stellt der FAG folgenden Vorschlag zur Abstimmung: Die Primärerfassung der Zeitschriftentitel hat in der ZDB zu erfolgen. Die VZG zahlt nur, wenn diese Primärerfassung gewährleistet ist.

Die FAG stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

Herr Diedrichs erläutert weiter, dass er in dieser Hinsicht bereits Abstimmungsgespräche mit dem HBZ geführt, die durchweg positiv waren.

TOP 6 GBVdirekt-Nachfolgesystem; subito-Preorder (Statistik)

GBVdirekt Nachfolgesystem:

Herr Diedrichs berichtet, dass es zurzeit 3 Interessenten für das GBV-Nachfolgesystem gibt. Es sind die UB Magdeburg, die UB Weimar und Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek in Weimar. Wegen der Umstellung von GSO auf XML muss die Technik für das Nachfolgesystem angepasst werden.

Frau Heist kritisiert die neue GSO-Oberfläche. Sie berichtet, von Nutzerbeschwerden, die die Unübersichtlichkeit der neuen Oberfläche bemängeln. Außerdem verwirren die unterschiedlichen Oberflächen von OPAC und GSO. Herr Diedrichs erklärt, die Zielvorstellung ist, alle Oberflächen anzunähern, auch der OPAC wird umgestellt.

Herr Röndigs bittet zu prüfen, bei Zeitschriften die EZB-Ampel anzuzeigen.

subito-Preorder Statistik:

Frau Willwerth legt die aktuellen Statistikdaten von subito-Preorder vor:

November 2007: 3011 Aufrufe, 526 Bestellungen

Dezember 2007: 2567 Aufrufe, 436 Bestellungen

Januar 2008: 5983 Aufrufe, 723 Bestellungen

Februar 2008: 3958 Aufrufe, 496 Bestellungen

März 2008: 4028 Aufrufe, 541 Bestellungen

Vergleichszahlen bei GBVdirekt in 2007:

Monat	3737	3738	3741	alle
Januar	2081	790	186	3057
Juni	1482	520	90	2092
Juli	1479	786	105	2370
August	1506	539	99	2144
September	1202	410	106	1718
Oktober	38	37	-	75

Sie berichtet von Nutzer-Rückmeldungen, dass es zu Störungen bei der Überleitung von Bestellungen an das subito-Bestellsystem kommt. Subito erklärte Frau Willwerth gegenüber, dass es sich um Lastprobleme auf subito-Seite handelt.

TOP 4 Verbundkonferenz 10./11.9.2008 in Berlin: Workshop und Fortschreibung der mittelfristigen Ziele der Zielvereinbarung

Verbundkonferenz:

Herr Wulle führt aus, dass die Facharbeitsgruppen, wie in jedem Jahr, aufgefordert sind Workshops zu gestalten. Die Verbundkonferenz hat zurzeit noch kein zentrales Thema. Er schlägt vor, die Ausschreibung aus Berlin abzuwarten. Angeboten werden könnten Referate zum Urheberrecht und zum neuen Verteilserver des GBV. Herr Schwersky schlägt als Referenten für das Thema Urheberrecht: Herr Talke aus der SBB Berlin vor. Er ist Mitglied der DBV- Rechtskommission. Frau Bodem schlägt als weiteren Punkt einen Austausch der Praktiker zu den Auswirkungen des neuen Urheberrechts und zu allgemeinen Fragen im täglichen Leihverkehr vor. Herr Wulle bietet an, einen Sachstandsbericht zur Fernleihe und zu den mittelfristigen Zielen der Zielvereinbarung vorzutragen.

Zielvereinbarung (mittelfristige Ziele):

Die FAG-Fernleihe ist aufgefordert, die fernleihrelevanten mittelfristigen Ziele der Zielvereinbarung zu überprüfen.

Nach intensiver Diskussion wurden beschlossen, die Ziele wie folgt zu ändern bzw. neu aufzunehmen:

- 4.3.3 Fernleihe und Lieferdienste
 - 4.3.3.1 Redesign und Weiterentwicklung des Fernleihsystems (lokale Benutzerauthentifikation)
 - 4.3.3.2 Verbesserungen der Dienstleistungsqualität:
 - 4.3.3.2.1 Verknüpfung der Verbundfernleihe mit Lokalsystemen (Optimierung)
 - 4.3.3.2.2 Verbesserung der Infrastruktur zur Dokumentlieferung
 - 4.3.3.2.3 Verbesserung der Schnelligkeit und Verlässlichkeit (beschleunigte Fernleihe, BTB, Leihbestellungen)
 - 4.3.3.3 Verbesserungen der Nachweissituation und Verfügbarkeit (Bestellverfolgung)
 - 4.3.3.3.1 Integration GVK und ÖVK
 - 4.3.3.3.2 Verbesserung der Information durch Anreicherung der Titeldaten mit Inhaltsverzeichnissen, Abstracts, usw.
 - 4.3.3.4 Realisierung eines Nationalen Verbundübergreifenden Nachweissystems
 - 4.3.3.5 Verbesserungen der elektronischen Verfügbarkeit (Nationallizenzen, Digitalisate)

Herr Wulle appelliert an alle FAG-Mitglieder weitere mittel- und langfristige Ziele mitzuteilen.

Im Verlauf der Diskussion wurden insbesondere folgende Punkte angesprochen:

Herr Röndigs: fordert die Hinlenkung der Fernleihbestellungen auf elektronische Ressourcen, wenn diese verfügbar sind.

Frau Heist und Frau Bodem schlagen vor, die Titelaufnahmepraxis zu ändern und zukünftig nur eine Titelaufnahme mit den verschiedenen Ausprägungen zu erstellen. Im Nebeneffekt kommt es so zur Vermeidung von dubletten Titelaufnahmen.

Herr Wulle erklärt, dass eine Datenverbesserung bei elektronischen Ressourcen, insbesondere bei elektronischen Dissertationen, wünschenswert ist.

Dazu bemerkt Herr Schwersky, dass die Bayerische Staatsbibliothek (BSB) schon jetzt gegen die gängigen Titelaufnahmeregeln verstößt, da sie die Google-Aufnahmen unter der Print-Ausgabe erfasst.

Die FAG regt an, eine Diskussion über eine Änderung der Titelaufnahmesancen anzustoßen. Ziel soll es sein, Primär- und Sekundärformern in einer Titelaufnahme zusammenzufassen (integrierter Nachweis).

Zum Büchertransportdienst (BTD) erklärt Herr Wulle, dass dieser auch zukünftig verlässlich sein muss. Außerdem ist zu prüfen, ob eine weitere Beschleunigung möglich ist. Herr Wulle hat auf Anregung der FAG (siehe Protokoll vom 17.10.2007) einen Brief an den Direktor der SUB Göttingen als Betreiber des BTD geschrieben. In dem Brief wurden die verschiedenen öffentlich diskutierten Probleme des BTD angesprochen.

Die SUB Göttingen hat darauf geantwortet, und mitgeteilt, dass in die Infrastruktur investiert werden wird. Weiterhin wurde mitgeteilt, dass klärende Gespräche mit Vertretern der Bibliotheken im KOBV stattgefunden haben.

Herr Harms: wird beauftragt, den aktuellen Sachstand zu erfragen. Weiterhin soll um Mitteilung aktuellen Zahlen zu den Transportströmen gebeten werden. Frau Willwerth erklärt, dass der BTD unter anderem Thema bei der nächsten Sitzung der AG Leihverkehr Ende Mai in Göttingen sein wird.

Frau Heist erklärt, dass der Rückversand ab Göttingen an die gebende Bibliothek der nehmenden Bibliothek in Rechnung gestellt werden muss, so wie es die Leihverkehrsordnung (LVO) vorsieht. Diese Ansicht teilen alle Mitglieder der FAG. Herr Schwersky ergänzt, dass es seit 2 Jahren keine Sitzung des BTB-Beirates gegeben hat. Außerdem wurde die Laufzeitenuntersuchung bisher nicht veröffentlicht. Dem Vorschlag von Herrn Wulle im BTB eine Lieferverfolgung und -kontrolle einzuführen, ähnlich wie bei den Paketdiensten, stimmt die FAG zu.

Frau Willwerth ergänzt, dass sie eine Umfrage bezüglich der Laufzeiten bei allen an der beschleunigten Fernleihe teilnehmenden Bibliotheken durchgeführt hat. Zwei Bibliotheken der derzeit 11 Bibliotheken haben zurückgemeldet, dass die Post schneller ist als der BTB.

TOP 7 Urheberrecht (Vergütung für Kopienlieferung)

Herr Wulle berichtet, dass zwischen der Kommission Bibliothekstantieme der KMK und der VG-Wort über die Vergütung verhandelt wird. Es ist zu befürchten, dass für die Fernleihe weit höhere Tarife als bisher gefordert werden und sich diese etwa analog zu den Direktlieferdiensten entwickeln. Fatal wäre es, wenn auch in der Fernleihe eine Unterscheidung nach Nutzergruppen gefordert wird, da hierdurch ein enormer Zusatzaufwand auf die Bibliotheken und Verbundzentralen zukäme.

Verhandlungsführer ist für die Länder der Vorsitzende der Kommission Bibliothekstantieme, Herr Dr. Nevermann, Staatssekretär im Sächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst. Nach intensiver Diskussion wird Herr Wulle gebeten, im Auftrag der FAG einen Appell an die Verbundleitung zu richten, um insbesondere die Verbundleitungsmitglieder aus den zuständigen Ministerien auf die Problematik aufmerksam zu machen. Wünschenswert wäre die Beibehaltung des bisherigen Systems mit Pauschalen, die zentral von den jeweils zuständigen Länderministerien beglichen werden.

Frau Dr. Gerlach berichtet, dass zunehmend Bücher mit Kopieverbot durch Verlage (in der Regel auf der Rückseite des Titelblattes) erscheinen. Dies wirft die Frage auf, ob aus diesen Büchern kopiert werden darf. Nach dem geltenden Urheberrecht ist Vervielfältigung kleiner Teile aus solchen Werken unproblematisch, wenn auch die weiteren Voraussetzungen nach §53 bzw. §53a UrhG erfüllt sind. Herr Schwersky verweist dazu auf einen Aufsatz von Herrn Talke zu §53a Urheberrechtsgesetz (http://www.bibliotheksverband.de/ko-recht/dokumente/Aufsatz_53a_gekuerzt.pdf). Hier wird auch die Verwendung des Computer-Fax (Fax Gruppe 4) behandelt.

TOP 8 Amtsperiode FAG

Herr Wulle bittet um Vorschläge für Neubesetzung der FAG zur Herbstsitzung, da die Amtsperiode der bisherigen Mitglieder zum Jahresende ausläuft. Frau Bodem ergänzt, dass die Verbundleitung einen entsprechenden Aufruf versenden wird und dieser abgewartet werden könnte. Die eingehenden Vorschläge werden auf Herbstsitzung der Verbundleitung ausgewertet und die Sitze verteilt.

TOP 9 Verschiedenes

Probleme im Leihverkehr:

Frau Bodem berichtet von einem aktuellen Fall aus Bremen. Hier hat ein Nutzer im Rahmen der Online-Fernleihe Videomaterial aus dem Bereich des KOBV bestellt. Die im KOBV ermittelte Lieferbibliothek hat negativ quittiert und wird die Filme nicht liefern. Der Bremer Nutzer ist nicht bereit auf die entstandenen Gebühren zu verzichten und droht mit rechtlichen Schritten. Frau Willwerth erklärt, dass die Nachweise im KOBV nicht besonders verlässlich sind. Die Negativquote bei Bestellungen im KOBV beträgt etwa 75%. Hier muss möglichst bald eine technisch/organisatorische Lösung gefunden werden, um die Situation zu verbessern. Aus der folgenden Diskussion ergibt sich, dass die Bibliotheken im GBV nur in wenigen begründeten Ausnahmefällen Gebühren zurückerstatten.

IFLA-Voucher:

Herr Schwersky gibt bekannt, dass Ende Oktober die IFLA Voucher der British Library ihre Gültigkeit verlieren werden. Die Bibliotheken werden über die einschlägigen Listen entsprechend benachrichtigt. Weiter berichtet er, dass nicht mehr geplant ist, die IFLA Voucher mit einem Verfallsdatum zu versehen.

Termin nächste Sitzung:

Die nächste Sitzung der FAG findet am 8.10.2008 in der Verbundzentrale in Göttingen statt (Konferenzzimmer im "Opel-Haus")

Reinhard Harms, 09.06.2008